

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: mittelbairisch

language-region: ostoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: T

medium: Handschrift

time: 16,1

reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile

corpus-sigle: F033 IV-Ab-T3,H

text: Gründungslegende Tegernsee

text-author: -

text-type: CB (Chronikalische und Berichts-Texte)

assignment\_quality: Z2

hoffmann\_wetter\_nr: -

library: BSB München

library-shelfmark: cgm 2961

date: 1518

place: -

text-place: -

printer: -

edition: -

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Textüberlieferung;; - der bearbeitete Teil der Handschrift beginnt mitten im Satz; - die Zeilen 031v,16-19 wurden überklebt und weisen eine andere Handschrift auf, so dass hier von einer Änderung des Originaltextes ausgegangen werden kann; Zählung;; der Text weist eine Lagenzählung auf, die jeweils im Seitenkopf erscheint; Graphie;; - die Größendarstellung besonders von d und p ist variabel, so dass nicht immer mit Sicherheit angegeben werden kann, ob es sich um einen Großbuchstaben handelt; - auslautendes h wird häufig - besonders auf der letzten Zeile eines Blattes - mit einem schwungvollen Bogen nach unten und dann unterhalb der Zeile waagerecht dargestellt; -g und -t im Auslaut werden mit einem langen Strich nach unten (unterhalb der Zeile) am Ende umgesetzt; - ebenso auslautendes n, wenn es einen Nasalstrich aufweist; bei auslautendem -n erstreckt sich der Nasalstrich häufig weiter nach links über zwei oder drei Grapheme hinweg, vor allem bei Ausfall von -e- der Endung -ern bzw. der Verbindung -gen, -ten, -ben; - das y wird regelhaft mit zwei Strichen als Superskript dargestellt, im Auslaut - besonders auf der letzten Zeile des Blattes - ist es häufig mit einem großen Bogen unterhalb der Zeile versehen; - es gibt keine Unterscheidung zwischen nhd. I und J, das Zeichen wird in der Transkription jeweils mit I wiedergegeben; - dagegen erscheinen zwei Typen des großen I, es dominiert die Darstellung mit einem großen Bogen, in verschiedenen Fällen wird eine etwas kleinere Type mit nur leicht gebogenem Schaft und einem Haken oben verwendet, ohne dass eine funktionelle Scheidung deutlich würde; - nhd. eu/äu wird häufig als -ew dargestellt, wobei das w zwei Striche als Superskript aufweist, sicher um die vokalische Qualität zu signalisieren, in der Transkription wurde es ungesetzt als: ew“; - In den Text sind rote Striche eingefügt worden, die wohl Signalcharakter haben und das nachfolgende Wort hervorheben sollen. In der Transkription werden diese Striche nicht direkt wiedergegeben. Erscheint das nachfolgende Wort mit einem Großbuchstaben, wird der wie eine Lombarde dargestellt (z.B. 006r,10. <M>an), häufig folgt nach dem Strich eine erhöhte Minuskel, die dann der Konvention entsprechend umgesetzt wird (z.B. 006r,13: (v)nd), dieses Vorgehen wird auch dann angewendet, wenn das Anfangsgraphem klein geschrieben ist. (siehe Punkt 3.); Folgende Regularitäten können bei der Verwendung der roten Striche beobachtet werden;; 1. Der rote Strich geht mitten durch einen Punkt oder steht unmittelbar dahinter vor dem nächsten Wort, das hervorgehoben wird, entweder durch einen Großbuchstaben (z.B. 006v,01: gleich \$agn-. <Z>im=lich) oder durch eine erhöhte Minuskel (z.B. 007r,13: überwundn-.(.) (v)illeicht).; 2. Der rote Strich geht mitten durch einen Großbuchstaben. Dies geschieht u.a. am Beginn einer Sinneinheit oder bei einem Wort, das besonders hervorgehoben werden soll. Hier handelt es sich vor allem um Personen- (z.B. 006v,17: herr <O>ckarius) oder Örtlichkeitsnamen (011r,16: ge-n <R>om), z.T. auch um Verwandtschaftsbezeichnungen (z.B. 006v,20: liebn- <S>un), daneben auch um Appellativa (z.B. 007r,04: mit di\$em <S>pil). In der Mehrzahl der Fälle wird das I - wohl unabhängig von der Wortbedeutung - so hervorgehoben: 008r,06: <I>n.; 3. Der rote Strich steht vor einem Wort, das klein geschrieben wird. Häufig handelt es sich dabei um Funktionen, Ämter, Verwandtschaftsbezeichnungen (z.B. 006r,14: mit dem vor|gemelten (k)ünig; 012v,08f.: dem (p)rophe=ten).

abbr\_ddd: GrueTeg

extent: FnhdC: -; compl: 006r,01 bis 033r,20

extent-size: FnhdC: -; compl: 7.840  
@H

- F033-006r,01 das dy vntertan mit listen schadn̄. dy vor=  
F033-006r,02 geent mit witze find sich fleiffen das polhait der tugent kain vntrew" fey er=  
F033-006r,03 zaigen. wañ witzigem leben find dife ding gar woll zů behüettñ. Dife zwen brüe=  
F033-006r,04 der wañ frew"nt von gepurd des vor gemeltñ künigs pipini des groffñ kārls kayfers. vater vnd vor  
allen anderñ im trew" vnd kaym mit güttem Rat. wañ fy warñ zwen gūt Man. Nit sitzen in listi=  
F033-006r,05 kait mit den Reichen dy vnschuldigen zů tödten. aber den vntertänigen zů über=  
F033-006r,06 sehen. vnd dy hochfärchtigen auffschlagñ warñ fy mit dem vorgemelten künig betrachten. vnd fein  
gemüet darauff steürñ. vnd im einpilden das in der hey=  
F033-006r,07 ligen geschriff wër geschriben des künigs hertz wër in den hendñ gottes das sich der künig vnd  
kayfer solten fleiffen zů verpringen den willen gottes herrñ. Er=  
F033-006r,08 welñ vnd beftäten vnd vrtailen das got wër gefallñ. dem gefätz gleich sagñ. Zim=  
F033-006r,09 lich dem hail der menschen. vnd nit wider cristenlichen gelaubñ. vnd so wër Irdischer gewalt in  
rechtem stand. so er sich wër schickñ nach dem willen des reichs der hi=  
F033-006r,10 mel. Auch warñ fy in freierlichen ding=  
F033-006r,11 en gar fürfichtig. fest vnd streng. vnd warñ nit fürchtñ da nit zů fürchtñ ift. vnd wie fy oft grofs  
fchar der feint an zall haben überwundñ. hat nit stat da zů schreibñ. wañ fy maintñ weichñ köm In zů schandñ. vnd als  
ich vor gesprochen han fy warñ edel von künigklichem stam vnd gar löblich mit frünckhait der sittñ Ainer aus In herr  
Albrecht mit namen befafs new"n graffschafft In payrñ. der ander herr Ockarius vnd er der älter was. was hertzog In  
purgundia. vnd er hëtt an dem hoff des künigs pipini einen gar liebñ Sun mit namen Rochus. woll geziert mit gütten  
sittñ vnd gar glückhaff=  
F033-006r,12 tig In allen dingñ. Mit des künigs fun zoch er oft den schach vnd warñ paid In gleichen Iungen  
alter. des künigs Sun ward mit difem Spil oft überwun=  
F033-006r,13 den von herr Ockari Sun. wan er was maisterlicher darIn das im vrfach was zů tödlichem endt als dy  
alten sprechen Adälich sittñ erweckñ wider sich felbs neid vnd hafs der anderñ. wëm es woll ift gën der mag hart an der  
anderñ neid fein. vnd als fy sich aines tags zů difem spil hëttñ gegeben vnd des künigs Sun ward oft überwundñ. villeicht  
der mächtigkait seines vaters was er sich übernehmen. mit des hertzen Sun hüb er an zů greynen. vnd zuckt den Roch  
auff vnd warff herr Ockari Sun auff den schlaff mit krefften. das dem wurff von stund an der tod was nach uolgen. den  
gäift was er pald auffgeben. dy augen hin vnd hër werffñ. vnd der tod vörkom den schmerzen. Der künig was das pald  
vernemen vnd fër darvmb trau=  
F033-006r,14 ren. vnd schuff man folt dy leich bedeck=  
F033-006r,15 en. vnd mit groffem Rat das es nit pald wurd offenwar was er dife fach stillen. das dy pöfen mër  
feines vaters ören nit wërñ verferñ. wañ dy mächtigkait der vor genantñ fürsten was zů difen zeittñ dem künig zů fürchten.  
wañ Rom dy da was vor ein fraw" aller welt. was mit groffem kumer vmbgeben vnd hëtt vill zeit groffe beschwärf  
geliten aus durchächtung Aistulfi des künigs lango=  
F033-006r,16 wardorñ. vnd was sitzen on allen trost vnd hilff als ein witib. Mit groffer not darzů gezwungen das  
fy den künig pipi=  
F033-006r,17 num nam zů einbefchirmer der da was der märer des haus zů franckreich von feiner frünckhait  
wegen vnd edelñ sitten. wañ er was vnerschrocken vnd streng In dem Streit. gar fürfichtig mit rat. vnd darvmb der heylig  
vater Zacharias der pabst was In zů künig In franckreich machen. durch den heyligen bonifacium Ertzpifcholff zů Maintz  
den vnnützen hildericū von dem künigreich absetzen. Pipinū zů künig erwelñ In der stat schweffen. In fälbñ vnd krönen  
vnd erwelñ zů einem befchirm der heyligñ Römischñ kirchñ. vnd als er zů difen zeittñ durch gunst vnd willñ des heyligñ  
vaters Zacha=  
F033-006r,18 rie das pabst hët allererst erlangt gewalt zů regierñ In franckreich. In burgundia. In dem Elsäfs. In  
Tütingñ. In Sachfen. In payrñ. vnd In allen teützen landñ. was er nit vnphillich fürchten. wan Im anfang der eren ift  
sich oft groffe widerwärtig=  
F033-006r,19 kait geben. vnd darvmb was Im fleffig anligen das er dy löblichen zwen fürsten nit wër verlieffen vmb  
Ires aynigen Suns vnd erbens wegen der als laidlich was für kömen. das fy sich nit wërñ wider In setzen noch Ir früntliche  
lieb enziehñ. In feinem new"en regiment In Irren. vnd das regiment vor Im beschlieffen. durch dy feinen was er dy zwen  
fürstñ zů Im vör=  
F033-006r,20 derñ vnd fy als fein liebt frew"nt gar wir=  
F033-006r,21 diglichen enpfahen. der künig in dem Rat sitzen fragt herr Ockarium des rats vnd der vrtail. was  
zů tñ wër In fachñ dy man nit mecht wider pringñ. herr Ockari weft nit das In das vrtail wër treffñ. Dem künig was er  
ein föliche ant=  
F033-006v,01 wurt gebñ. Ein ding das man nit mag wider pringñ das foll man mit gleichem gemüet tragñ. Difes  
vrtail was allen für=

F033-006v,02 ften gefalln vnd pald beftät von In allen. Der künig was In feinem gemüet noch förgn vnd mit fleiß betrachtn wie er dife fach am peftn mächt In für pringn. vnter hoffnung vnd vnter forcht mitlen. wañ dy forcht macht fleiß künftigh dinge fürfehen. vnd dy vnbesint torhait ist nit gûts rats wartn. fürfichtlich gieng er vmb mit den fachen. Den tod des Iungn fürftn was er von erst dem vetter aus legen. vnd durch den vetter darnach dem vater. da er das was vernemen da ward er gar Inniklichen fêr traurn. Mêr dän man mag aussprechen. vnd aus dem vn=  
F033-006v,03 uermainten übel ein lange weil erstum=  
F033-006v,04 men. In diser weil gabn sich zû Im dy trew“en des künigs vnd warñ Im feinen schmerzen lindn vnd in trösten. fein trau=  
F033-006v,05 ren auffschlahen als vill fy mächten vnd ermanen das er fein gemüet von frew“nt  
F033-006v,06 licher lieb vnd trew“ des künigs nit wêr abkêrn. das er fein aygen vrtail das er felbs hêt geben als gerecht wêr mit werckn erzaigñ. Nach langem seufftzen mit süessen wortn vnd durch pet der an=  
F033-006v,07 dern fürfichtigen des künigs ward das betrüebt hertz gewäicht In gedächt menschlicher vnstätikait. vnd was sich felbs In feinem gemüet fâmlen. vnd dem künig ain föliche antwort geben. ware zaichen sind vns beweisen menschlicher ding nichtz stât peleibn. Aber dy tåg der menschen vill pelder den der schât an der wand hin waichen. So es sich mit vill dinge ist erzaigen so ist es vns des doch mit disen fachen auch vnter weissen. vnd darvmb ist vns vill weger dyweil wir lebñ auff erdñ mit groffer lieb vns vmbgeben. vmb meines liebsten Suns todt pin ich gar Inniklich fêr petrüebt. was mir fein tod ist freydt nemen der gût fâlig stand ew“rer eren der mir doch gar fêr ist lie=  
F033-006v,08 ben. vnd meines brüeders Graff Al=  
F033-006v,09 brechtñ leben sind mir das widerlegen vnd In ew“r pader gefunnt vnd glück=  
F033-006v,10 lichem wollgē pin ich meines groffen schmerzen vnd der groffen verluft mein=  
F033-006v,11 es erbens vergessen. vnd so es nit anderst mag fein den tödlichen den nur dem tod zû nâchnen vnd sterbñ. vnd dy verlorn freunttschafft in den lebentigen hêrwider kômen. So wêr gar ein vnnütz ding vnd mêr beschwârñ so ich mich wêr von mein=  
F033-006v,12 es Suns tod wegen wider das reich vnnütz=  
F033-006v,13 lichen setzen. der aus gottes verhengnuß ist gefchehen. dem nyemant mag widerkômen so dem todtē nit mûglich ist hêr  
F033-006v,14 wider zû dem leben kômen. folt ich mich von ew“rer trew“ darvmb enpfremdn vnd widerfetzen wêr mich mêr beschwârñ. des frid vnd Süen sind dy todtē gnad er=  
F033-006v,15 langen. vnd groffe beschwârnuß meines hertzen vnd des schmerzen abnemen. der mir In hat geben der hat mir In mûgen wider nemen. Mit disen wortn was er Im ein groffe ere erlangen vnd reiche ge=  
F033-006v,16 nadt vor dem künig. vnd was den künig vnd vill mächtig der feinen. mit feinen Zâhêrnzû zâhêrn pewegen. vnd fy schätz=  
F033-006v,17 ten In möcht auch desgeleichn wider farñ dy vnstätikait menschlicher ding vnd als mânigerlay vnd fâltzem fall der mensch=  
F033-006v,18 en beklagen. da dife fach ward gantz ver=  
F033-006v,19 aynigt vnd In gantzer freunttschafft vnd lieb beschloffen. also das Iren nachkômen hinfür nit mêr zû yeben wêr. da was man den Rat voneinander lassen. vnd herr Ockari mit feinem brüder Graff Albrecht der Im aus natürlicher naigung was fêr mitleydn zugen wider haym In Ire landt. Iren Sun vnd aynigen erben lange zeit klagen. vnd da fy nun aller freydt vnd trost Ires erbens warñ be=  
F033-006v,20 raubt vnd kain tag Ir traurigs gemüet was erheben noch erfreyen. vrwaring vō himel vnterwifen vnd warñ betrachten zeitlichem reichtung diser welt wer nit zeglauben noch hoffnung haben dar Innen. Aber das himelreich mit zeitlichn dinge kauffen vnd erlangen warñ fy mit gantz=  
F033-006v,21 em fleis betrachten. vnd als fy an zeit=  
F033-007r,01 lichem gûtt gar reich vnd mächtig warñ. da fahen fy in Irer herrschafft. In irem grunt vnd podn pey dem Tegernsee ain stat vnd gegen dye da was gar taugentlich zû dem gotsdienst vnd zû gäiftlichem leben. vnd dafelbs pauten fy ein kirchñ In den ern vnnfers hailers Ihesu cristi. darnach den wald der dife stat vnd den See was fast vmbgeben warñ fy mit fleis aus würtzen vnd raitern. vnd ein Closter gäiftlichen prüedern mit aller not=  
F033-007r,02 dürfft pey der vorgemeltñ kirchñ anhe=  
F033-007r,03 ben zû paw“en. Alle ding nach allem rat was zû difem paw“ notdürfftig was warñ fy dar zû schicken. vnd warñ fych auff den weg gē Rom geben vō andacht wegen. vnd das fy heltung mit In von Rom wêrn pringen. vnd namen mit In von fant bonifacio Ertzpischolff von mäintz fuderbrieff an den heyligen va=  
F033-007r,04 ter nach Irem fürsatz vnd willen. wañ durch fant bonifaci Rat der In in diser fach helffen vnd rattñ was hêttñ fy in diser fâligen fach fürgenomen. vnd zugen mit einem gar edlen hübschen vnd starcken zeüg gē Rom. Da fy nun gē Rom kômen warñ fy von erst dy heyligē stêt mit andacht haymfûchen. darnach kô=  
F033-007r,05 men fy mit den brieffn zû dem heylign vater Zachariam dem pabst. gar wir=  
F033-007r,06 dige gab Im opfferñ vnd sich Im enpfelch=  
F033-007r,07 en. Irer zûkûnfft was sich der heylig vater fêr erfreyen vnd dy gantz stat der Römer. wañ In disen zeittñ was der hayden forcht über alle landt der Römer sich geben. vnd In disen tågen vō fündt wegen hêtt Rom groffen

fchadn̄ vnd zer=

F033-007r,08 förung von den haydn̄ genomen. Als der heylig vater nun fach In den briefn̄ dy Im bonifacius fchicken was peyden edeln̄ zwen fürsten. vnd auch dy köftlichn̄ gab dy fy Im warñ opfferñ. dy vrfach warvmb fy wern̄ kömen. Ir mächtigait vnd fterck vnd Ir vnerfchrockens starcks hertz. da was er dy peften der stat zů Im vorderñ vnd den Edeln̄ pilgramen Auflegen dy beschwärnuß vnd den grof=

F033-007r,09 fen kumer den er vnd dy gantz stat warñ von den haydn̄ leydn̄. vnd also mit wor=

F033-007r,10 ten fprechen. So zeit ift zů reden vnd zeit zů f[...]weign̄. wñ der feint über=

F033-007r,11 hant ift zerftörung zaigen dem gantz=

F033-007r,12 en landt. wird fchweigen nit gefchätzt zů einer tugent. aber es wird verzweiff=

F033-007r,13 lung zů geaignet. Als vill vrfach hab wir zů reden das wir nit wiffen wo wir fülln̄ anheben. Aber das vns ift grof=

F033-007r,14 fes laid vnd fchmerten. von laid heb wir an zů reden. Secht vnd hört Ir edeln̄ fürsten ift ein fölicher fchmerten als ift vnnfer laid vnd fchmerten. wañ der zorn̄ des herrñ hat fch über vns gegeben. vnd fein vngenadt vnnfern gäift auftrunckn̄. vnd fein fchrecken ift vns fēr betrüeben. fo wir fehen vnnfer müter dy Römifchn̄ kirchn̄ dy da etwan was fcheinen vnd ain fraw" aller welt. vnd nun als gar fchäntlichen ligen In dem kött der lafter vnd als gar entplößt. an alle hilff In fö=

F033-007r,15 licher fchmach. das wir fy pewainen vnd fprechen mit Ieremia dem prophe=

F033-007r,16 ten der feiner Iherufalē ze[...]ftörung was pewainen vnd fprechen. All künig des ertrichs vnd fürsten der welt hiettn̄ nit gelaubt das dy feint foltn̄ eingieng vnd gewinnen Iherufalem porten. war=

F033-007r,17 lich w[...] Iherufalē vnnfer müter dy Römifch kirchn̄ dy allen was frid geben den dy frid warñ fūchen. vnd vmb frid zů Ir kömen. vnd mit gantzem laid fey wir fprechen als dy vörig Iherufalem also hat vnnfer Iherufalē gefündt. dar=

F033-007r,18 vmb hat fy der herr geworffn̄ vnd hat Ir nit überfehen. In feinem zorn̄ feiner güet vergeffen. vnglücklich ift es vns er=

F033-007r,19 gangen vnd anderft dān wir maintain. wañ vor drey tagen haben dy haydn̄ wi=

F033-007r,20 der vns überhant gewūnen. durch dy porten der Stat find fy eingegangen den merrern̄ tail der stat zerftört den fchatz der kirchn̄ genomē. dy Stat vnd all vnn=

F033-007r,21 fer landt mit verprunft vnd mit todtñ erfüllt vnd mit allem Iamer. vnd ift et=

F033-007v,01 was noch peliben das dy feint nit haben genomen. getödt vnd verprent. der ge=

F033-007v,02 fācknuß ift es über peliben vnd pehaltñ vnd darvmb wir vnwirdig In difem Ambt von got dem herrñ darzů gegeben. das wir fölichs übel zů vnnfern zeittñ föllñ fehen. vnd dy gantz Römifch kirchn̄ In vnnfern groffen nōtten. vnd mit vnn=

F033-007v,03 ferñ fchandñ fey wir eüch anrueffen dy got mit güetten. Mit fterck des gemüetz. vnd mit edeln̄ fittñ hat befterckt. vnd von als ferrñ landñ hēr gefchickt zů hilff vnd zů troft den betrüebtn̄. Mit gantzñ fleiß vnd mit aller andacht wir eüch pittñ das Ir eüch darzů feit gebñ vnn=

F033-007v,04 ferñ fchmerten vnd grofs laid zů myn=

F033-007v,05 derñ vnd zů tröften. das Ir vnnfer pur=

F033-007v,06 ger dye gar vnaynig find. vnd vō vnfer fündt wegen mit zwitracht getailt wēlt In difen fachen verainen. vnd fy in difen fachen nit ew"rem weyfen Rat anzint=

F033-007v,07 ten wider dy vngelaubigñ dy got nit wif=

F033-007v,08 fen. vnd mit Iren vnrainen hendñ das heylig Sacrament vmbziehen. vnd tre=

F033-007v,09 ten mit Iren füeffñ. vnd ir feit berait mit In wider dy vngelaubigñ fechten. Dy fchmach gottes herrñ vnd der heyligñ kirchn̄ zů rechnen. wañ ftärchk ift der theützen mächt In freittñ. als in ift Zeücknuß des geben dye fy find verfūch=

F033-007v,10 en. vnd was Ir von der heyligñ kirch begert vmb ew"r müe vnd arbeit mit aller andacht fy eüch des gewert. Da der heylig vater dife klag nun hēt verpracht. da warñ dy edeln̄ zwen fürsten der Römer vnfleiß vnd trāgikait hübfchlich ftraffen vnd fprechen. Gar trēg ift der fitzen der feiner feint da häymat ift wartñ Dy zerftörung der Stat. verluft des volcks. vnd vill übels gebt Ir für. Zů fpāt find dife ding. vor wēr zů fechten gebefen ee man hiet dy freyhait verlorn̄ den das man fy wider foll gewinnen. Als den weyfen vnglück ift zů vnterweyfung. das nit mēr gefchech das fch vor pöflich hat ergeben. also den vnwitzigen vnd den trägen find fy ain anfangk vnd vrfach zů gröfferñ übel. Stat zů redñ was In geben vnd kērtñ fy zů dem Rat der Rö=

F033-007v,11 mer mit hübfchen wortñ fy ermanen wider dy vngelaubigñ zefechten vnd fprach=

F033-007v,12 en. Ir herrñ von Rom. fürsten der Stat vnd der welt. Petrachten fölt Ir ew"ren Nam vnd ew"r gefchlācht das eüch noch hat nyemant mügen entfliehn̄. In freittñ vnd In kriegñ feit Ir ftättigs piſshēr gewefñ vnd allzeit obligñ. als der auflender von eüch mit warhait was fprechen. Dem volck ift kain frid helfñ das fein frey=

F033-007v,13 hait ift mit freit ernērñ. Petracht nun ew"r aygen laid vnd pringt wider ew"r gemüet. vmb das grofs übel das eüch ift wi=

F033-007v,14 derfarñ. nit allain feit eüch darvmb tröften. aber fetzt eüch für an ew"rñ feinttn̄ zů rech=



- F033-007v,15 en. Der ſchadn ew"rs gûts fey eûch anzint=  
 F033-007v,16 ten wider dy feint zefechten vnd nit er=  
 F033-007v,17 ſchröcken vnd verzagt machen. Zeitliche ding ſind ſich oft verkern. das glück iſt nit albeg ſtät. vnd  
 vnglück auch nit all=  
 F033-007v,18 zeit wêrd. Mit dem plût iſt dy ere des lands zû beſchirmen. mit krefften foll man den feint des lands  
 auftreiben. leicht iſt ſich an den feintn rêchen iſt das ſich dy tugent ſelbs erkennen. Sey dem alſo das der Sig fey vngewiſ  
 vnd gewiſ verluſt. So man wird überwindn von gleichen oder von ſtercker. wie woll dem iſt das es kûmbt zû ſchandn ſo  
 iſt es doch vill êrlicher In dem Streit zû ſterben dān das wir ſölln ſehen der heyligē ſtat zerſtörung. dye ain haubt iſt der  
 gantzen Criſtenlichen kirchē. Ew"r êlter haben oft vnd dick groſ ſchar der feint mit ſtarcker hant zerſträt. vnd ſo fy mit  
 gleichem glück etwan voneinander zugn ſo ſchätzten fy ſich überwundn darvmb das fy nit hêttn überwundn. Gedenckt  
 an dy wort dye lenides von lacedonia zû den feinen ſprach. da er wider dy gar groſſen ſchar der Perſen wolt fechten. Lat  
 vns nun frûſtucken. In der hêll haben wir das Abenteſſen vnd diſe wort kômen Im zû als groſſen ſtättn das aus dreyhun=  
 F033-007v,19 dert mannen von lacedonia den er vor was. was ſich kainer dem Streit enziehē dān nur ainer allain  
 den darnach nye=  
 F033-007v,20 mant wolt auffnemen. vnd darvmb halt wir eûch für ſtarck vnd gar ſtreitper=  
 F033-007v,21 lich man dy ſich vmb Ir landt. vmb Ir weib vnd kindt. vmb den glaubn ſich ſelbs haben williglich  
 zû dem todt verlobt. vnd Ir ſeln von dem leib ver=  
 F033-008r,01 ſchidn ſind kômen dardurch zû den ewigen freyden. der nachkômen Ir ſeit iſt das ir das vnglück  
 verſchmâcht als ein edels geſchlecht. dden tugent ew"rer vorfädern nachuolgen. welcher ſtreit=  
 F033-008r,02 perlicher man iſt ſich nit tödlich erken=  
 F033-008r,03 nen ſo dem tod nyemant mag entrin=  
 F033-008r,04 nen. was iſt als âdelich als das leben mit löblichem Sig beſchlieffen. vnd dar=  
 F033-008r,05 vmb ſeit manlich In ew"rem gemüet. Ziecht wider dy feint. falt ſtarck In fy. Seit fy zerſtrâen vnd  
 erſchlâhen. wir ſelbs welln dy erſtn fein an dem fechten. vnnfer ſterbn vnd genefen vnd das endt vnnfers lebens well wir  
 got enpfelhn. der den fürſtn Iren gâiſt iſt hin nemen. Das ſich nyemant diſem ſtreit fey enziehē ſo fey glück vnd verluſt  
 vns all an treffen. vnd nyemant mag wider  
 F033-008r,06 ſprechen dem fall den er iſt geben oder den der willn gottes hat bezaichnet. das Spil der ſtreit iſt mēr  
 zu begern ſo dem zeitlichen ſterbn ſind nachuolgen dy ewig=  
 F033-008r,07 en freydn. vnd vmb zeitlich überwinden wird widerlegt das reich der himel. Zû diſer widerlegung o  
 Ir edel mitritter wir eûch laden Lat vns zû den feintn ziehn das wir eûch râtē das wir vns ſelbs erwelen. Zû diſen zeitn  
 iſt nit leng=  
 F033-008r,08 er zû reden wan das few"r In der ſchöſ iſt ee aufzeſchlagē dān zû fragen wie es in dy ſchoſ fey  
 kômen. Als fy Ire wort nun beſchluffen hoffnung was dy Römer anzinttē dy feint überwinden dy vor klainmüetikaît hêt  
 gehindert. wan Ir aygne ſchand was fy mânlich machn zû ſtraittē. vnd dy ſchön predig der fürſtn alle forcht des tods  
 auffchlâhen. pald ver=  
 F033-008r,09 aintten fy ſich vnd beſchluffen miteinan=  
 F033-008r,10 der wider dy feint zûziehen. Mit ſtarck=  
 F033-008r,11 er macht warē fy ſich fâmlen. vnd was dy zeit nun kômen das das payriſch ſchwêrt folt der Römer  
 adler regieren. Den Segen namen fy von dem heyligen vater. vnd mit Irem hör zugen fy gē dem mēr. vnd da fy nun  
 dahin kômen da Ir feint den raub mit groſſen freydn warē tailn vnd ſich des glücks überne=  
 F033-008r,12 men. da was ſich das hör zâmenſchlieffn. vnd was zû tûn wēr miteinander pe=  
 F033-008r,13 trachtē. Nit fêrr von In was dy mânig der feint pey den ſcheffn mit groſſem hal vnd freydn den Raub  
 tailn vnd ſich Ir kûenhait übernemen. wañ vor dem fall ſind ſich der höchfârtigē hertz erhö=  
 F033-008r,14 hen. dy höchfârtigē törlich würckē foll ſich nyemant verwundern. vnd wēr noch mag vnterligen der  
 foll nit ſprech=  
 F033-008r,15 en Ich han überwundn. Das endt vnd nit der Streit iſt dy kron erlangen. vnd als fy warē betrachtē  
 wie fy woltē fechten. Etlich Römer maintē es wēr peſſer pey der nacht mit In zû fechten dān pey dem tag. vnd maintē  
 dy feint wurē des vr=  
 F033-008r,16 berling erſchröcken vnd mit finſternuſ der nacht beſchwärt. mecht man fy leicht überwindn. Diſer  
 Rat was den payrn fêr myffalln vnd mit vnwilligen wortē gaben fy zû antwurt vnd ſprachen. In ſôlicher maſ zû fechtē iſt  
 nit nach eren aber nach ſchandn. vner vnd nach pöf=  
 F033-008r,17 hait. vnd nur der dye Ir hoffnung allain ſetzen mit vntrew" zû ſchaden. vnd mit verpörgner lûſtikaît  
 petriegē. Da fey got vor das vnnfer klarhait der vntrew" fey dyenen. Aber das nichts fey das vnn=  
 F033-008r,18 fer lob müg vermailigē lat vns pey dem tag mit den feintn fechten. vnd das über=  
 F033-008r,19 windn das wir mit den ſchwêrterē pe=  
 F033-008r,20 gērē erlangē das es fey erbêrg oder gar nit fey. vill mēr welln wir des pöſen glücks wartē dān pey  
 der nacht mit In zû fechtē vnd mit ſchandn obligen. wēr mecht pey der nacht erkennen ob er ſeinem feint oder ſeinem  
 gefelln wēr ſchadn ſo man nit mecht vermaydn das ſchwert nit Irren in fein aygen gefelln. vnd nyemant mecht erkennen

ob er der feint plüt wër vergieffn oder feiner aigen gefelln. Es wër vns kain ere vnn=

F033-008r,21 ferñ nachkömen zû lefen das wir mit vntrew" als pölich hiettñ überwundñ. vnd dy listikait wër das lob mynderñ als pölich überwindñ. Aber gët hin vnd feit raftñ vnd dem leib in feiner notdurfft kümbt zûstatñ. das Ir auff das mörgenlich werrkh defter stercker feit. vnd also warñ fy dy hörhüttñ auff richten. das hör beschlieffñ vnd hüetter fetzen. An dem anderñ tag gar früe dy vorgemelteñ zwen fürstñ warñ betrachtñ das allain In den genadñ gottes Ir hail wër gesetzt. vnd In nicht anderst gelingen den nur mit dem schwert obligen. Das hör warñ fy zämen vorderñ das noch was in den hörhütten vnd gabñ sich mit=

F033-008v,01 ten vnter fy. Zû fechtñ fy ermanen vnd erzinttñ vnd sprachñ. Ir edel vnd vest mitritter. aller welt überwinder. den auff ertrich vnd in dem Mër hat nye=

F033-008v,02 mant mügen widerstñ. vngestrafte von eüch kómen. den nit new" ist über=

F033-008v,03 windñ vnd ein groffe schuld nit über=

F033-008v,04 winden. So ir söliche hilff habt von hi=

F033-008v,05 mel. feit nit sörgñ vmb dy hertikait des Streitz. aber ew"r wirdig lob vnd fürlich=

F033-008v,06 tikait das ir pifshër habt feit mit werck=

F033-008v,07 en erzaigñ auff difentag. In difen nöten an als übernemen. wañ als dy vnwitzig übernembung ist vnfleißig. also fürlich=

F033-008v,08 tikait ist gar nütz In den streittñ. petrachtñ vnd fürsehen den vngewisen dingen dy sich mechtñ ergeben. Sterck an rat wird der vnwitz zû geschätzt vnd nyndert als falt zû vermeydñ als in den streittñ. vnd nun lat vns eyln zû In wañ vnter den dy den Raub tailñ ist sich oft zwitracht geben. legt eüch pald an mit ew"rñ härnisch vnd lat vns zû In eyln ee fy vnnser gewar ne=

F033-008v,09 men vnd von forcht wegen sich felbs wider vns verainen. Doch ew"r hoffnung solt Ir nit setzen In ew"rñ härnisch noch in ew"rñ krefft aber allain in dy parmherzigkait gottes herrñ. der nit ist verlassen dy in In hoffnung find haben. Silber vnd golt vnd dy köftlichen schätz der kirchñ müg wir gar pald herwider gewinnen ist das dy schwërter ew"rñ gemüet. vnd dy straich find vntertan der begiërñ. Sind dy straich eüch als fër liebñ als das gemüet ist das golt dürften so find ew"r alle ding dy fy haben. Nichtz wellñ wir vns zû aygnen allain feit überwindñ vnd den raub feit vnter eüch tail=

F033-008v,10 len. Seit mit vns überwindñ dy feint vnd lat vns mit eüch des lobs tailhaftig fein. das zeitlich güt fey eüch peleiben. Mit sö=

F033-008v,11 lichen wortñ ward dy mänig der Ritter vnd Ir sterck erzint. vnd mit hübscher ord=

F033-008v,12 nung warñ fy wider dy feint ziehen. vnd als fy nun zû kömen da giengen dy feint In engegen. Mit den hörhörn was man auff plafen vnd vrberling mit Iren waffen als fër schlahen. das der waffñ hal der trumet=

F033-008v,13 ten hal überwant. den vngelaubigñ was verzweiflung sterck geben den Römerñ das grofs lob das fy hettñ was In ir sterck mërñ das fy das nit wërñ verlieffen. den Römerñ Ir kunft mit Iren krefftñ der hayden zörn mit vnwitz was da fechten. Mit vngeleichem gemüet gleiche verschmäch=

F033-008v,14 ung des tods vmb den Sig streittñ. Dy Römer was besterckñ gewonhait zû über=

F033-008v,15 windñ. vnd das fy nit w[...]rñ weichñ. vnd befunder dy edlen zwen fürstñ herr Al=

F033-008v,16 brecht vnd herr Ockarius dy den dy Ritter hettñ oft ermant pefintlichen zefechtñ. vnd fy zwen als zwen zörnig löbñ vnter den feintñ vmbgiengen. sich des fleiffen dy peften der haydñ erschla=

F033-008v,17 hen das der Sig pald wurd gewünen. vnd warñ gar begirig zû streittñ von lobs wegen vnd von eren wegñ der hey=

F033-008v,18 ligñ kirchñ. vnd aines mals was sich dy schwär des Streitz In herr Ockari fër naigñ. vnd nur er hiet sich redlich gewert. starck schlahñ mit feinē schwert vnd etlich pest der haydñ erschlagen. es wër Im nit woll ergangen. Aber als er starck was an dem leib was er starck schlahñ. also das dy feint auff payden feittñ warñ von Im fallñ. vnd da man nun etwan vill stund hët gefochtñ gar starck auff paydñ taillñ also das kain tail dem anderñ wolt weichñ da beschlußñ dy Römer Iren widertail also das fy nit möchtñ widerstñ. vnd möchtñ auch nit weichen. also von gottes genadñ ward der Sig den cristen gegeben vnd mit starcken krefftñ warñ fy dy feint zertrennen. dy müeden. erschlahñ. den fliehendñ nach eyln. also das vill mit dem schwert wurñ erschlagñ. vnd etlich an das mër fliehen zû den scheffñ. vnd sich felbs vill anein=

F033-008v,19 ander ertrenckñ. so yedlicher wolt der erst fein I[...] dy scheff hielt einer den den anderñ pifs fy vntergienge miteinander. vnd dy nit kuntñ schwimmen was fy in dem wasser pegriffñ warñ fy starck haltñ vnd woltñ fy also errettñ pifs fy miteinander ertrucken. vnd dy da kuntñ schwimmē so fy zû dem gestät woltñ rinnen so was man fy erschießen. vnd wënic auff wenigñ scheffñ komen darvon das fy wërñ ver=

F033-008v,20 künden wie es den anderñ wër ergangen. Also ergieng es sich nach allem wunsch vnd gar glückhafft den payrifchñ fürstñ. das In als herttem streit. von sölicher groffer mänig der feintfo vill geschöfs wurden In fy geschöffñ. vnd warñ kainen cristen tödlich verwundñ aber mit starcker krafft warñ fy überwindñ. Den Raub herwider gewinnen vnd yedlichem das fein widergeben. Mit groffen freydñ warñ fy Ire pferd gën Rom widerkërñ. In hübscher schickung zugen fy wider ain in dy stat. vnd als der heylig vater vo[...]rlaffen hët ob fy oblegen so soltñ fy mit weiffen Pa=

F033-008v,21 nërñ wider einziehen zû zaichñ das wërñ obgelegen. wër in aber nit woll gelungen da got vor fey das fy wurñ überwindñ so soltñ fy mit Rottñ Panërñ wider ein ziehen. Mit weiffñ panërñ zugñ fy wi=

- F033-009r,01 der ain. Der heylig vater vnd dy gantz Priesterfchafft vnd dy gantz ftat giengen In entgegen mit Proceffen. wän er hëtt vernomen das dy fündigen kirchñprüchel rechten lon vnd pilliche straff vmb Ir myf=
- F033-009r,02 fetat von got hëttñ genomen. darvmb was er fich in got erfreyen vnd mit Im dy gantz Römifch kirchñ vnd darvmb gieng er In entgegen. dem allmechtigñ got dancken vnd den edelñ zwen fürftñ vmb den edelñ Sig vnd überwindñ. vnd füert fy ein mit freydñ In fant peters kirchñ mit lobgefank loben got den herrñ. vor fant peters altar ein weil ligen vnd zäherñ vor freydñ. danck=
- F033-009r,03 en got dem herrñ das er fy als von greulich=
- F033-009r,04 en feinttñ hët erlöst. vnd als man den raub nun hët von den feinttñ wider gewünen. vnd dy Römer hëttñ In in ir gewalt geno=
- F033-009r,05 men da gab man den fürftñ von payrñ dy wal das fy darvon foltñ nemen was fy woltñ vnd fy gabñ zů antwurt fy werñ nit vmb zeitlichs gůt von Iren landñ auf gezogen. Aber das fy der heyligñ kirchñ woltñ haubtherrñ pittñ den fy ir gůt mech=
- F033-009r,06 ten verfchreibñ zů ewigen zeittñ. vnd In als Iren erbñ mechten vermachñ was fy hye zeitlich mechten habñ. Der heylig vater was fy haymlich fragen was fy werñ begërñ vmb Ir groffe müe vnd arbeit dy fy hëttñ gehabt. vnd vmb das löblich überwindñ fo wolt er fy pegaben nach allem Irem willñ. vnd fy zeitlicher ding nit achtetñ mit andacht fy In paten vmb kayfers Philippen Sun fant Qui=
- F033-009r,07 rein den Martrer crifti des herrñ. Des heyligñ leib fy vor allen dingen begërten. der mit groffen wunderzaichen als gröff=
- F033-009r,08 lich was weit vnd prait fcheinen. alfo das Im nach den Zwelffpoten vnter allen anderñ heyligñ In der gantzen ftat was Im kainer zů gleichen mit fölichen wun=
- F033-009r,09 derzaichen. Der heylig vater da er das vernam faft was er ftümen darab vnd fprach es mecht nit woll fein von der Rö=
- F033-009r,10 mer wegen dy das In kain weifs wërñ verhengē. wañ fy hëttñ fant Quirein In fölichen groffen eren von der groffen wunderzaichen wegen dy got durch ver=
- F033-009r,11 dyenen fant Quireins was würckñ. das fy das In kain weifs wërñ vergunnen. vnd darvmb der heylig vater peförget fich von den Römern vmb dife fach zů beschwärñ ift das er den fürftñ dife fach wer verhengñ. Doch mit Irem fleiffigem gepet ward der heylig vater überwundñ. In nach al=
- F033-009r,12 lem Irem willñ verhengē. Aber das er In auff dem weg nit wurd genommen den fy wider der Römer willñ warñ erlang=
- F033-009r,13 en gab er In ein fölichen Rat. vnd fprach zů In. Ziecht haym In ew're landt vnd fchickt potfchafft hër wider zůhant vmb den leib des heyligñ Martrers fant Qui=
- F033-009r,14 reins fo will ich eüch den fchickñ als ich eüch pin da verfprechen. vnd gab In an=
- F033-009r,15 der nit wenig heltung von fant peterñ vnd von fant Pauls. vnd fant Quireins Silbrein trinckkopff. vnd auch ander hey=
- F033-009r,16 ligen nit wëinig heltung vnd fprach zů In. Güttem willñ foll man verhengē. fürfatz der fich zů gäifflichen dingen ift fetzen den foll man an als verziehen ge=
- F033-009r,17 wërñ vnd erfüllñ vnd wir gewifs von ew'rem andächtigen gelauben. ew'r hërt arbeit vnd müe vnd gütten willñ mit difen gaben wir eüch widerlegen. dy edlñ zwen fürftñ mit päbftlichem fegen warñ alfo von dem heyligñ vater fchaidñ fich erfreyen vmb dy gab dy fy hëttñ von dem heyligen vater enpfangen. vnd auch vmb dye dy er In hët verfprochen. vnd zugen alfo mit freydñ pald haym In ire landt. vnd von ftund an an als verzie=
- F033-009r,18 hen warñ fy Iren fwager hër Otten zů In vorderñ. der da was gar ein er=
- F033-009r,19 wirdige perfon In priesterlichem ftand. mit aller frünckhait der Sittñ woll ge=
- F033-009r,20 Ziert. vnd fchickten In gën Rom vmb D[...]nt Quirein zů dem heyligñ vater [...]t briefñ vnd hübfchen vnd wirdigen [...]rten. vnd dyweil warñ dy zwen für=
- F033-009r,21 ften dem angefangen paw" faft obligen das er pald vnd nach aller notdürfft wurd verpracht. Auch warñ fy anderftwä In Irem grunt vnd poden kirchñ vnd Clöfter paw"en dy fy warñ mit heltung vnd zeitlichem gůt nach aller notdürfft pegaben. vnd In grunt vnd podñ verfchrei=
- F033-009v,01 ben zů ewigen zeittñ als vil lärlicher gilt das dy dyener gottes nach aller not=
- F033-009v,02 durfft werñ an abgangk vnd woll ver=
- F033-009v,03 förgt. vnd fant pölten gaben fy gën Öfterreich als dän das Clofter wirt noch nach feinem Namen genent zů fant pöl=
- F033-009v,04 ten pifs In dife zeit. Nufcia ein frawen
- F033-009v,05 Clofter an dem Rein fant Quireins Sil=
- F033-009v,06 brein trinckkopff gaben fy darein. vnd dy kranckñ dy aus difem köpff trinckñ Ift das fy verfprechen vogelfleifch nit effen all dyweill fy gefunt find fo w[...] fy durch verdien fant Quireins pal[...] funt fo fy aus feinem kopff trinckñ. [...] Clofter zů Ilmynfter warñ fy mit fant Arfaci eren. In dahin geben. vnd auch mit heltung fant Quireins das aus Im gefallñ was da man in legt In das grab. vnd noch ain anders Clofter In purgun=
- F033-009v,07 dia ein fraw"en Clofter In der ftat Neüfs gar löblich gepauet vndter einem an=

- F033-009v,08 dern haubtherren. Dye fünff Clö=  
 F033-009v,09 fter haben fy gepaut vnd wol begabt. In payrn Tegernsee. Ilmynfter. In Österreich Zū fant pöten.  
 An dem Rein Nucia ein fraw"ēclofter. In purgundia. Zū Neüfs ein fraw"ēclofter. Dife fünff Clöfter haben fy gepaut  
 güt vnd woll begabt mit reichem güt da nun der wirdig In got hēr Ott In feiner potschaft kom gen Rom vnd sich dem  
 heyiligen vater erzaigē mit den brieffen warvmb er wēr kömen. Der heylig va=  
 F033-009v,10 ter was In gedächt was er den fürsten ver=  
 F033-009v,11 fprochen hēt. Mit pillicher wirdikait gieng er pey der nacht an dy stat da der heylig fant Quirein  
 pegraben lag. vnd was da vierhundertvndzwaivndächtzig Iar vnuermailigt gelegen als wēr er von erft denselbigen tag vmb  
 crifti gelaubn geförben. vnd mit groffen wunderzaich=  
 F033-009v,12 en scheinen. Der heylig vater hūb In auff aus dem grab vnd legt In in ein palmpaw"me truhen. mit  
 feinem vin=  
 F033-009v,13 gerlein woll mit allem fleifs verschließē vnd bezaichen. vnd gab In den legatn vnd sprach zū In. führt  
 hin den heiligē Martrer fant Quirein vnd seit nit pey dem weg peleyben das er eüch nit werd genomen. vnd mit ernst wir  
 mit eüch schaffē das Ir vnnfer Sydel nit seit ver=  
 F033-009v,14 fēr. Dy legatn als fy der heylig vater hēt vnterwifen von dem rechten weg warē fy ziehen. vnd mit  
 freydn warē fy ein anderē weg aus welschenlanden ziehen. vnd als fy nun dem pärterpirg hattē den Rugkē geben vnd  
 maintten fy wērē nun sicher vor den Römerē. Nach groffer müe vnd arbeit woltē fy drey tag pey ainer kirchē raften.  
 Sant Quirein mit feiner Pär In dy kirchen setzen vnd fein da hüettē. vnd als es In glückhafft was ergangen was sich ein  
 leichtfertikait da geben. als dā oft in glück ist geschehen sich des glücks über=  
 F033-009v,15 nemen. Etlich vnter In villeicht wenig. warē betrachtē das in nit kom zūstattē. vnd nit ein  
 wunder. wēr an gefätz ist trinckē ist oft wider das gefatz würckē. Sy warē sich verwunderē warvmb der heylig vater dy  
 palmpaw"mem truhen hēt mit fein[...] petschaft als eben bezaichnet. vnd In als fleißig verpoten das fy fein petschaft nit  
 foltē versērē. vnd mainttē er hiet fy damit betrogen. das fy also nit foltē wiffē was fy wērē fūrē. Sant Quirein woltē fy  
 anschauen. vnd als nichtz beleibt verpörgē also lat got auch nichtz pōfs vngerochen. als fy par woltē entplōffen vnd den  
 töbich warē auffhe=  
 F033-009v,16 ben. vnd das petschaft was noch vnuer=  
 F033-009v,17 fērt da was fy got da ftraffē. vnd als ein plitz fy all erschlahen dy difen fräfel woltē thūn. Dife  
 klägliche fach ward pald offen=  
 F033-009v,18 war. Ir gefellē luffē zū schnēl vnd pald vnd fundē fy pey der par ligen von dem few"rem plitz  
 erschlagē. Dy purger vnd das volck aus den Castellen vnd dörfferē komen zū difen fachen vnd warē sich fēr verwunderē  
 da fy dy verprentē fahen tod ligē. vnd warē fant Quirein eren vnd fürchtē vnd voran got den herrē der feinen Martrer  
 mit difem w[...]derzaich=  
 F033-009v,19 en wolt eren vnd offenwar machē. Dy anderē Ir gefellē warē dife fach fēr erschrocken. vnd schicktē  
 potschaft zū den fürstē In verkündē wie es sich hiet ergangen. vnd da fy dife fach vernomen fēr warē fy sich darab  
 verwunderē. vnd In langer zeit was fölich ding nye er=  
 F033-009v,20 hört wordē. Sy schicktē ander legatn gäitlich perfon dy grofs warē mit ver=  
 F033-009v,21 dyenen vmb Ir früncklichs leben. dy mit förchtē vnd groffer wirdigkait prachtē den heyiligen Martrer  
 fant Quirein gar glücklichen In payrlandt gen Tegern=  
 F033-010r,01 see da er pleibē folt vnd leiplichen da raftē. Das wunderzaichē ist geschehen zū pötzen In dem pirg.  
 Da fy nun zū dem Tegernsee kömen vnd warē pey dē See über nacht raftē. da fy des anderē tags darnach dy par auffhūben  
 an der fel=  
 F033-010r,02 bigen stat da fant Quireins par was ge=  
 F033-010r,03 ftan[...] [...]as ein füeßer prun erfpringē der noch pifs heüt ist rinnen. vnd vil kranck=  
 F033-010r,04 er menschen da Iren gefunt wider pring=  
 F033-010r,05 en. vill volcks was sich da fämlen mit groffer andacht mit lobgefangk mit gäit=  
 F033-010r,06 lichen freyden. mit proceffen was man In also gen Tegernsee pringē an dy stat fein=  
 F033-010r,07 er wonung. Nach crifti gepurd als man Zalt Sibenhundertvndzwayvndfünfftzig Iar. vnd In dy klainen  
 kirchē was man in von erft setzen dy gepaut vnd geweicht was In den eren vnnfers haylers Ihefu crifti dy noch pifshēr dy  
 klain kirchē wird genēt. vnd was darIn peleibē zwo Iar vnd ächtzehē wochen mit wirdiger hüet. pefchlossen. pifs dy  
 grofs kirch ward gar ver=  
 F033-010r,08 pracht vnd geweicht mit allem das dar zū gehört zū der Tempelweich zū feiner Zier. vnd alles das zū  
 gäitlichem lebē was füegē mit gantzem fleifs was man das ordinierē vnd schickē nach aller notdurfft. vnd da man das  
 nun hēt verp[...] was man drey Pifcholff In dem landt hēr pring=  
 F033-010r,09 en.: herr Iohanns pifcholff vō Saltzburg. herr Erinbrecht pifcholff von freyding herr Saybold pifcholff  
 von Regenspurg. mit anderē vill gäitlichen vnd wirdig=  
 F033-010r,10 en personen dy mit Irem fleifs gar höchzeitlichē warē weyhen dife kirchē In den eren fant peterē  
 vnd fant pauls der Zwelffpoten. vnd darnach mit wir=  
 F033-010r,11 diger procefs trügen fy den wirdigen Martrer fant Quirein aus der klainen kirchē an dy stat dy Im



von got perait was in dy groffen kirchñ. mit fchar des volcks v[...]bgeben mit groffer andacht vnd lobgefank. Ein grufft vntr der erdt hēt man Im gemacht vnd schon gewelbt. vnd mittñ darInnen was ain aufgehautter stain mit heyligemöll geweicht vnd ge=

F033-010r,12 crifmet. Den Martrer gottes warñ fy auffheben der pifcholff an einer feittñ vnd der wirdig priester Reimbertus an der anderñ. vnd als fy In in das grab vō stainen gemacht lieffen da viel ein stuck als grofs vnd langk als ein fpañ aus fein=

F033-010r,13 em heyligem leib In des priesters hant gar redlich plüettñ als wër er desfelbigen tags vmb crifti gelaubñ gemartert wordñ. da man difes wunder fach wirdig zū eren. das plūt mit dem fleisch was man auffheben sich fër darab verwunderñ. got was man da lobñ. Alleluia was man hërwyder fingen von In allen. vnd dy edlñ Zwen fürstñ gabñ difen partikel des leibs fant Quireins der aus Im gefallñ was gën Ilmynster In das Clofter da fy vor fant Arfaci hin hëttñ geben. vnd herr Otten Iren schwager warñ fy zū probst dahin geben. vier truhen vol heltung von mänigerlay heyligñ. von zwelffpotñ Martrer. peichtiger. vnd Iunckfrawen was man vmb fant Quireins grab setzen auff paydñ feittñ. vnd ward daselbs auff gefetzt das man in Iren eren als dy alt gewonhait noch ist haltñ solt man Ir gedächtnuß gar löblich pegën. vnd aller anderñ heyligñ dy In difer kirchñ find raftñ an dem zwaintzigften tag des Mö=

F033-010r,14 nätz Iulij. das ist xiij kl. Augufti. als an Irem tag da fy von hynnen find ge=

F033-010r,15 schaidñ. vnd fant Peterñ vnd fant pauls

F033-010r,16 abent folt das gantz conuent mit waf=

F033-010r,17 fer vnd prot fasten. wañ an difer stat durch fant Quireins verdynen. vnd auch durch verdynen der anderñ liebñ heyligñ dy In cristo dem herrñ an difer stat find raftñ groffe wunderzaichen da geschehñ. vill p[...]int werñ da gesehen. vill behafft von dem pöfen feint werñ da erledigt. vill pettrifen. krumbt vnd lam. tōrat. Stūmen find Iren gefunt da erlangen. vnd ist kain abgank der menschn dem nit da wërd gehollfñ ist das fy mit an=

F033-010r,18 dacht In gantzer hoffnung von gantzem hertzen des pegerñ. Nvn da dy vorgemeltñ ding warñ mit fleifs verpracht. vnd warñ nach wunsch mit glück geendet. dy edlñ zwen fürstñ Albertus vnd Ockarius förg difer welt warñ fy verschmähen. vnd warñ be=

F033-010r,19 trachtñ das nichtz in difer welt freyer wër vnd fäliger der willigen armüt. vnd In dem leben crifti des herrñ von feiner ge=

F033-010r,20 purd pifs an das Creütz warñ fy nit anderst hörñ den nun armüt. vnd fein predig dy er zū feinen lungen hēt auff dem perg. darInnen aller gäiftlikait vntrweiffung wird begriff[...]n warñ fy woll verftan das fy sich nit an vrfach von der armüt was anheben vnd sprechen. Sälig find dy armen. vnd villeicht hëttñ fy auch gehört der natürlichen maisterñ lere dy da sprechñ. wër reichtung ist fämlen der ist few“r In feiner schöfs tra=

F033-010r,21 gen. wër zeitlichs reichtung ist begerñ der schlafft pey der schlangñ. Mit müe vnd arbeit ist man fy erlangñ. mit groffen förgñ vnd förcht besitzten vnd mit schmerzen verliefen. vnd der natür=

F033-010v,01 lich maister was fy hübschlich verschmä=

F033-010v,02 hen vnd ab werffñ da er als fein zeit=

F033-010v,03 lichts güt hēt verkaufft vmb gelt. was er das gelt In das mër versenckñ vnd sprechñ. Gët hin ir pöfs reichtung. peffer ist ich sey eüch versenckñ dän das Ir mich werd versenckñ. Söliche ding warñ fy mit In felbs betrachten vnd aller zeitlicher ding sich verwegñ. vnd entschlahñ. Irer wirdikait des fürstenlichñ stams. der guldein Ritter=

F033-010v,04 gürtel. des purpur klaid. all zeitliche ere ablaugnen. Nach schwais der streit. nach groffer müe difer welt. mit ver=

F033-010v,05 kërtem gemüet vnd gewant gaben fy fych felbs mit vill grunt vnd podñ. mit vill dyenerñ fant Quirein. fant peterñ vnd fant pauls. wañ dife verwandlung was vor der gerechtñ hant des herrñ. wañ fy was gar hërt vnd schwär gën von wol=

F033-010v,06 lebñ. von effen vnd trinckñ zū starckem fastñ. von gefötem vnd pratem fleisch zū kraut. von den feydn zū cilicium. von lindñ pëttñ zū dem ströfäck. von frey=

F033-010v,07 hait zū schlegen. vnd das ich es alles be=

F033-010v,08 schliefs von aygnem willen zū vntrtänig=

F033-010v,09 kait. von her[...]en zū williger gehörsam. vnd difes gotshaw“s Tegernsee warñ fy begaben vnd reich machen mit zeitlichem güt vor allen anderñ Clöfterñ vnd kirchñ dy fy gestift vnd gepaw“t hëttñ. vnd ver=

F033-010v,10 machtñ Im vill grunt vnd podñ mit allem Irem zū gehörr gepaut vnd vngepaw“t. gezafft vnd vngezafft. was In in wird erfundñ vnd hinfür noch wirt erfundñ. Dife ding alle durch gewalt des heylig=

F033-010v,11 en vaters Zacharie des pabsts. vnd durch gunst des fürstñ künigs pipini warñ fy geben vnd vermachñ difem Clo=

F033-010v,12 fter zū Tegernsee vnd den brüederñ daselbs den dyenerñ gottes zū ewigen zeittñ. Der fy da hëttñ gefämlet hun=

F033-010v,13 dertvndfüffzig In dem dienst gottes. vnd als fy hëttñ angelegt gäiftliche klai=

F033-010v,14 der. dy dyemüetikait des hertzn. vnd willige armüt. vnd verschmächung der welt bedeüttñ das fy wurñ mit fäligem lebñ ewigklich peklaidet. herr Albrecht durch ordnüg der pifcholff vnd willñ der anderñ al=

F033-010v,15 len. ward der erst Abbt der vorgemeltñ brüederñ gefetzt difes gotzhaw“s zū Tegernsee. vnd als er

nun dy großn schwär=

- F033-010v,16 en purd auff sich hēt genomē. das re=  
 F033-010v,17 giment der fellförg dyenen vill fiten der anderñ vnd yedlichem zů nütz kömen vnd zů stätñ. da was  
 er verftan vnd be=  
 F033-010v,18 trachtñ das dife maisterfchafft vnd Sell=  
 F033-010v,19 forg hiet mēr müe vnd arbeit vnd dörfft größern fleiß dy dem menschn zůstet aus gericht. dān dy da  
 kümbt aus ge=  
 F033-010v,20 nadñ. der erst das er mit verdynen fein=  
 F033-010v,21 er hoffnung foll gleichen. der ander das er mit genadñ gefücht das er allem übel wērd entzogen.  
 vnd darvmb dem Regi=  
 F033-011r,01 ment des gotzhaw's vnd der fellförg was er mit allem fleiß obligen. tag vnd nacht betrachtñ was got  
 wēr ain gefallñ vnd feiner vntertān hail. vnd mit gantzem fleiß faumikait vnd nachlässikait ver=  
 F033-011r,02 meydñ das Im kain vnfleiß von feinen vntertān wurd fūrgeworffñ als den vn=  
 F033-011r,03 fleißigen Prelēten offt geschicht. vnd wo man vill perfonen foll dyenen yedlich=  
 F033-011r,04 em nach feinem willñ vnd nach feinen sittñ da mag man feltñ vermeydñ vnfleiß. den anderñ vor fein  
 ist lie=  
 F033-011r,05 plich aber yedlichem gefallñ ist gar kützig. den feinen was er gütte ewen=  
 F033-011r,06 pild der dyemüetikait erzaigñ. Mit gantzer warer lieb vnter In wonen vnd damit In in höch würtzen.  
 Mit güetikait straffñ. vnd ein edels mit=  
 F033-011r,07 tel In allen feinen dingen haltñ. den zorñ mit güetikait. güetikait mit ernst fcherpffñ. vnd also was  
 er ains mit dem anderñ mischn das übrige hērtikait dy Iunger nit wēr beschwārñ vnd vnzimliche güetikait wēr dy zucht  
 nit schwechen. In aller straff was er dife maß haltñ. dy perfon liebhaben vnd dy laster hassñ vnd fy straffñ. vnd wo man  
 Im nit also tūt da gēt dy straff In größers übel. der vntertānigen ge=  
 F033-011r,08 müet mēr dān pillich ist verfern. vnd wo dy präleten mit güetigem zorñ nit mügen peßern das da ist  
 Irren. mit hērtikait sollñ fy das abschneidñ. doch also das fy nit hērtter fein könnteverwundtñ. Ist das fy das preneyfen  
 tieffer aintruck=  
 F033-011r,09 en dēn pillich ist so find fy mēr schad dān nutz pringñ dem kranckñ den fy woltñ hailñ. Also was er  
 In allen feinē dingñ mit der hilff gots gar ein edels mittel haltñ. Der perfon rat was in nit ab weifen aber der gūt fürsatz  
 mit tugent vnd mit güetten warñ In allzeit In den rechtñ weg weyñ vnd ziehen. vnd fein edels gemuet darzū stew'rñ das  
 er wēr verpringñ nach gottes willñ seine werckh. das er dy Schāffel dy Im warñ enpfollñ mit fäliger lere wēr ernērn vnd  
 fy pringñ mit Im. und. er mit In wēr kömen zů dem Schāfftal gottes herrñ. das ist zů dem ewigen leben. Das verleich  
 vns dy heylig driuältikait Amē; von hertzog Arnolt. ES ist auch zewissen das dy Stifter difes gotzhaw's Tegernsee haben  
 auffgericht In gäitlichem leben vnd gūt=  
 F033-011r,10 ter obferuantz. vnd haben hundertvnd  
 F033-011r,11 fünfftzig brüeder gefāmet vnd gehabt. vnd haben den gotsdienst tag vnd nacht verpracht. vnd das  
 hat gewēret hundert  
 F033-011r,12 vndNew“nvndSēchtzig Iar pey vier Abbt=  
 F033-011r,13 ten. pey herr Alberto dem stifter der der erst abbt ist gebesen. pey zackomi pey Ilkeri. pey Megilonis  
 ē. Pifs zů den zeittñ des vnfäligen hertzogen Arnolds der das gotzhaw's Tegernsee vnd andre Clöster Im payrñlandt  
 zerfört hat vnd dy gueter feinē hoffgefind gegebñ. also das zu derselben Zeyt das wurdig Gotzhaus vnd kloster Tegernsee.  
 vmb vil gründt vnd poden khomē vnd der gotzdienst ab genomen. In vill perfonen. das yetzundt hart fünfftzig perfon  
 mügen Ir Narung haben. Dar=  
 F033-011r,14 nach ist der vnfälig hertzog Arnolt ge=  
 F033-011r,15 storben zů Regenspurg als Im das weiß  
 F033-011r,16 gefagt hēt fand vlrich der heylig pifch=  
 F033-011r,17 olff das er Im Iar folt sterben ē. Dar=  
 F033-011r,18 nach haben In dy tewffel gefüert genn Scheyrñ In den See In das Rörach ē. A in wunderzaichen  
 von den Stifterñ des gotzhaw's zů Tegernsee. Nit allain fant Quirein ist got der herr hye zů Tegernsee mit wunder=  
 F033-011r,19 zaichen eren. dy Stifter des Closters zů Tegernsee herr Albrecht fäligen vnd fein=  
 F033-011r,20 en brüeder herr Ockarium fäligen ist got der herr auch mit wunderzaichen eren vnd löblich ausgeben.  
 als geschribñ stät In dem pūch von den wunderzaichñ fant Quireins. das dife zwen fälig fürsten auch wunderzaichen tūn  
 der ich ains da will setzen. In ainem grab find dy zwen fäligen fürsten des herrñ beschloffen vnd ain pehafter von dem  
 pöfen geist was vnter dem volck fallñ vnd sich hin vnd hēr walgen pifs er köm zů der stifter grab. als pald er der stifter  
 grab was an=  
 F033-011r,21 rüern da ward er von stund an vō dem pöfen feint erledigt. Gefunt vnd erlöst gieng er aus der kirchen  
 vnd köm pald hērwarder mit andacht pringen mit Im fein opffer. vnd wolt es durch der prüe=  
 F033-011v,01 der hent opffern zů fant Quireins grab. aber er das widersprach. vnd fy sprachen was er damit mainet.  
 Er sprach ich pin nit da erledigt worden. wēnig warñ noch erkennen was aller

F033-011v,02      erst vor mit Im was geschehen vnd maint=  
F033-011v,03      ten er wër ain ander. dy prueder lieffn In felbs mit feinem opffer gën vnd er gieng ab von fant  
Quireins grab pifs er köm zû der Stifter grab. vnd was dafelbs niderfalln auff das grab mit an=  
F033-011v,04      dacht vnd da anpettn got. vnd fein gab dafelbs opffern vnd dy andern anschau=  
F033-011v,05      an dy In mit wunder warñ aneschauene. vnd sprach offentlich. da pin ich vor erle=  
F033-011v,06      digt wordn. da ist mir pafs wordn. da han ich meinẽ gesuntt erlangt. herr Albrecht vnd herr Ockari  
dy da find be=  
F033-011v,07      graben find In dem himel pey got dem herrn. Das volck was sich fër verwun=  
F033-011v,08      derñ vnd mit freydn loben got den her=  
F033-011v,09      ren der fy mit solichen heyligen was begaben. vnd warñ dife sach In ir ge=